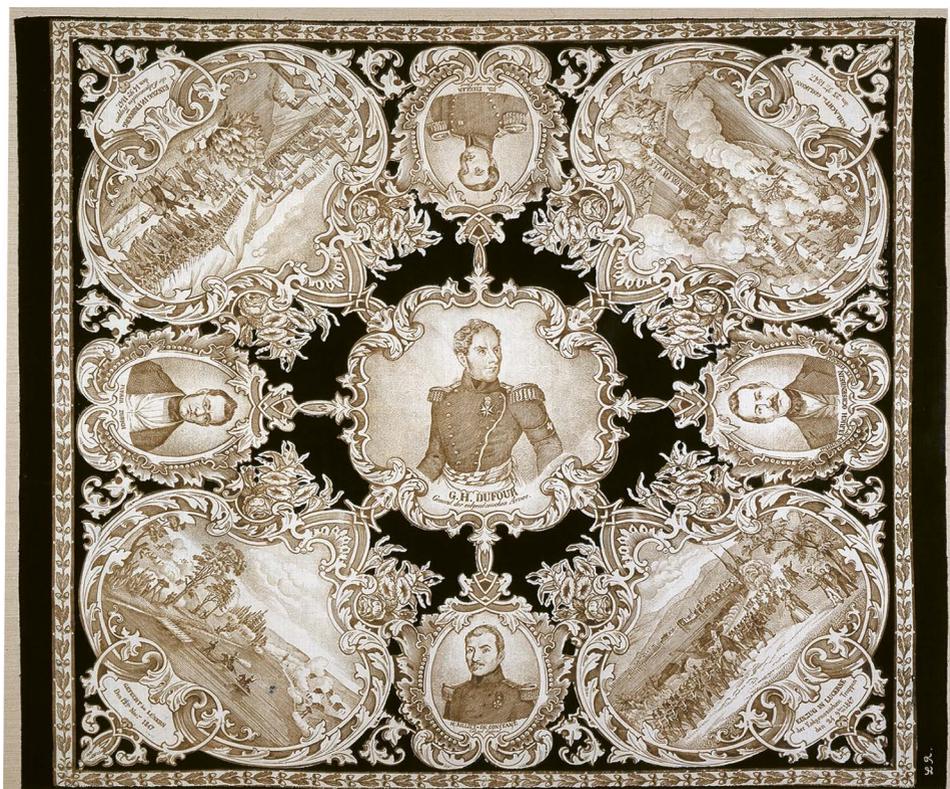


Verein für wirtschaftshistorische Studien



2023

JAHRESBERICHT

Impressum

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vorstand

Prof. Dr. Lukas Gschwend, Präsident

Dr. Georges Bindschedler

Dr. Lukas Briner

Dr. Alexandra Janssen (ab 3. Juli 2023)

Prof. Dr. Joseph Jung (bis 3. Juli 2023)

Dr. Urs Rengel (ab 3. Juli 2023)

Christian Rogenmoser (bis 3. Juli 2023)

lic. phil. Claudia Wirz

Geschäftsführer

M.A. Clemens Fässler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

lic. phil. Susanna Ruf

Geschäftsstelle

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vogelsangstrasse 52

CH-8006 Zürich

Telefon +41 (0)43 343 18 40

Fax +41 (0)43 343 18 41

info@pioniere.ch

www.pioniere.ch

Umschlag

Erinnerungsschal an den Sonderbundskrieg 1847 mit Porträts von Guillaume Henri Dufour, Jonas Furrer, Eduard Ziegler, Ulrich Ochsenbein und Louis Rilliet-de Constant sowie Darstellungen von Gefechten und dem Einzug der Eidgenössischen Truppen in Luzern. Stoffdruck um 1848.

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	4
Publikation 2023	8
Veranstaltung	10
Jahresrechnung	12
Gedanken zur Strategie	16
Mitglieder/Förderkreis	19
Medienresonanz/Öffentlichkeitsarbeit	20
Über das Wesen der Pioniere – ein Interview	23
Der Verein in Kürze	25
Unsere Bücher im Überblick	26

Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr feierten wir hierzulande 175 Jahre Bundesstaat. Die Gründung der modernen Schweiz 1848 eröffnete als verfassungsrechtliche Pionierleistung in Europa mehr als ein Vierteljahrhundert grosser und dicht gedrängter wirtschaftlicher und technologischer Pionierleistungen, auf welchen der rasante Aufstieg der Schweiz bis weit ins 20. Jahrhundert massgeblich gründete. Eine wesentliche Grundlage für den modernen Bundesstaat wurde aber bereits ein Jahr zuvor im Sonderbundskrieg gelegt, wie in unserem Pionierband über Guillaume Henri Dufour eindrücklich gezeigt wird. Gerne erinnern wir uns an den grossen Erfolg dieser Publikation über Dufour, weshalb wir für das Titelbild den «Erinnerungsschal Sonderbundskrieg» wählten.

«*Auch unser Verein startet heuer in ein Jubiläumsjahr.*»

Auf Jubiläum folgt Jubiläum: Auch unser Verein startet heuer in ein Jubiläumsjahr, wie das Jubiläumslogo auf dem Briefpapier anzeigt. Denn obwohl als Gründungsjahr das erste offizielle Geschäftsjahr 1950 gilt, so fand die Gründungsversammlung bereits am 8. Dezember 1949 statt. Mit der Gründung von West- und Ostdeutschland und dem bald darauf ausbrechenden Koreakrieg begann auch für die Schweiz eine neue Zeit der weltpolitischen Unsicherheiten. Der Verein für wirtschaftshistorische Studien sollte nicht zuletzt vor diesem Hintergrund die Errungenschaften der Schweizer Wirtschaft aus historischer Perspektive bekannter machen. Gegründet wurde er deshalb als eine Art Pressestelle für wirtschaftshistorische Themen in Form von Artikeln und Vorträgen. 1955 startete die bis heute fortgesetzte Schriftenreihe zu den Pionieren der Wirtschaft und Technik. Während an den frühen Hauptversammlungen vor allem Firmen und Verbände vertreten waren, stieg die Mitgliederzahl mit der Etablierung der Pionierreihe kontinuierlich an und erreichte in den 1980er Jahren die 500er Marke. Der Höchststand war in den 2000er Jahren mit rund 700 Mitgliedern. Seither ist die Zahl leider rückläufig. Diese Entwicklung soll in den kommenden Jahren durch verschiedene Massnahmen korrigiert werden. Wir danken Ihnen heute schon für Ihre Unterstützung bei der Gewinnung neuer Mitglieder.

Der Vorstand ist fest davon überzeugt, dass Erforschung und öffentliche Vermittlung bedeutender Innovationsleistungen für Wirtschaft und Gesellschaft in der Schweiz heute mindestens so aktuell und notwendig sind wie in den Gründerjahren. Die heutigen Erfindungen, Start-ups, Gründungs- und Ausbauprojekte stellen keine momentanen und zufälligen Gegenwartsphänomene dar. Vielmehr sind sie in einer Entwicklungsdynamik über viele Jahrzehnte hinweg zu begreifen. Aus diesem tiefen und reflektierten Verständnis ergeben sich wichtige Erkenntnisse für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in der Schweiz. Daher ist es unerlässlich, dass wir uns intensiv und kontinuierlich mit Unternehmensgeschichte auseinandersetzen. Dabei werden wir weiterhin die breite Vielfalt an Wirtschaftsbereichen, Epochen und Persönlichkeiten untersuchen, wobei künftig hoffentlich noch mehr Unternehmen aus dem 20. Jahrhundert und vermehrt auch Frauen als Pionierinnen Aufnahme finden werden.

2023 war für den Verein für wirtschaftshistorische Studien in verschiedener Hinsicht ein ausserordentliches Jahr. Zunächst mit Blick auf die Publikationen: mit der kurz aufeinanderfolgenden Herausgabe von zwei Pionierbänden im Herbst 2022, darunter das über 400 Seiten umfassende Werk über Guillaume Henri Dufour, verzögerte sich die Bearbeitung der weiteren Pionierbände. Im Fokus stand im Berichtsjahr der Band 122 über Alexander und Catharina Seiler. Der Autor Stephan Seiler hatte in jahrelanger Recherchearbeit ein umfangreiches Manu-

« *Die heutigen Erfindungen, Start-ups, Gründungs- und Ausbauprojekte stellen keine momentanen und zufälligen Gegenwartsphänomene dar.* »

skript erstellt, das zusammen mit dem erstklassigen Bildbestand die Grundlage für diese spannende Biographie bildete. Zweitens erarbeiteten wir die Übersetzung des Pionierbandes über Guillaume Henri Dufour. Beide Buchprojekte konnten Anfang 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die dritte Publikation, mit der wir uns schwerpunktmässig beschäftigten, war die Ehrengabe für Joseph Jung, die als Sonderpublikation aus Anlass seines Rücktritts aus unserem Vorstand erschien. Es ist nicht die erste Sonderpublikation dieser Art. 1972 erschien eine Festschrift zum 70. Geburtstag des legendären Mitgründers und ersten Ge-

schäftsführers unseres Vereins, Hans Rudolf Schmid, Historiker und ehemaliger Pressechef der Schweizerischen Landesausstellung 1939. Joseph Jungs Schaffen wurde von 30 Autoren in kürzeren und längeren Artikeln gewürdigt, die ihrerseits selbst einen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs darstellen.

« Ausserordentlich war das Jahr auch in personeller Hinsicht. »

Ausserordentlich war das Jahr auch in personeller Hinsicht. Mit Christian Rogenmoser und Joseph Jung verliessen gleich zwei Herren den Vorstand, die sich während 24 beziehungsweise 18 Jahren unermüdlich für den Verein eingesetzt hatten. Während Christian Rogenmoser vor allem die Finanzen des Vereins im Auge behielt, kümmerte sich Joseph Jung um die publizistischen Angelegenheiten und zeichnete für einzelne Bände selbst verantwortlich. An der Generalversammlung konnten mit Alexandra Janssen und Urs Rengel zwei vorzügliche Ersatzwahlen vorgenommen werden. Alexandra Janssen (*1990) trägt einen Dokortitel im Bereich Finanzen und ist CEO der ECOFIN Portfolio Solutions AG. Urs Rengel (*1962) hat an der ETH Zürich über Hochspannungstechnik doktoriert und ist CEO der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ).

Die Generalversammlung am 3. Juli 2023 im Zunfthaus zur Waag stand ganz im Zeichen der personellen Wechsel und der Ehrengabe. Dr. Gerhard Schwarz und Dr. Markus Somm setzten in ihren Referaten klare und fundierte Akzente über Liberalismus in Wirtschaft und Politik.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Berichtsjahr einmal mehr auf verschiedenen Kanälen geleistet: So konnten Vorträge bei Vereinen und an öffentlichen Veranstaltungen gehalten werden. Auch im Gymnasium und an der Universität konnte je eine Veranstaltung zum Thema «Schweizer Pioniere» durchgeführt werden. Sodann wurden Zeitungsartikel und in einem Fall ein Podcast über einzelne Pionierbände oder über das Thema Pioniere allgemein veröffentlicht. Schliesslich bildeten die monatlichen Newsletters «Pionier des Monats» wiederum ein beliebtes Medium, um die Pioniergeschichten einem breiten Publikum bekanntzumachen.

« *Wir wollen neue Projekte und Angebote starten, um die 75-jährige Erfolgsgeschichte unseres Vereins erfolgreich und zeitgemäss weiterführen zu können.* »

Aufgrund der fehlenden Pionierbände im Berichtsjahr schliesst die Rechnung negativ ab. Mit Blick auf die letzten Jahre stellen wir fest, dass die Finanzierung unserer Tätigkeit schwieriger geworden ist. Der Vorstand hat sich nicht zuletzt deshalb vertieft mit der strategischen Ausrichtung unseres Vereins befasst. Wir wollen neue Projekte und Angebote starten, um die 75-jährige Erfolgsgeschichte unseres Vereins erfolgreich und zeitgemäss weiterführen zu können (s. S. 16). Möge das Jubiläumsjahr 2025 uns alle zur engagierten Pflege des Vereinszwecks motivieren.

Die vielfältige Unterstützung und die unermüdliche Mitarbeit einer Vielzahl von Personen sei an dieser Stelle ausdrücklich verdankt. Zunächst geht der Dank an die Autoren, die mit ihren Recherchen und fundierten Texten die Grundlage für unsere Publikationen schaffen. Ein spezieller Dank geht an die Donatoren, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Besonderer Dank gebührt sodann Clemens Fässler und Susanna Ruf für ihre sorgfältige und engagierte Führung der Geschäftsstelle. Ebenso möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung sowie die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit danken. Schliesslich geht der Dank an die Mitglieder, die wesentlich zum Erfolg und zum Ansehen unserer Buchreihe beitragen.

Zürich, im Mai 2024

Prof. Dr. Lukas Gschwend, Präsident

Jede Geschichtsschreibung, mag sie noch so objektivierend sein, wird durch theoretische Prämissen und inhaltliche Konzeptionen beeinflusst. Ich liess mich von Begegnungen leiten, die mich geprägt haben. Da ist einmal die Ausnahmefigur Alfred Escher, der die Entstehung der modernen Schweiz nach 1848 wie kein anderer angestossen hat. Mit ihm atmete ich den **SPIRIT OF '48** und er lehrte mich Ehrengabe für Joseph Jung vieles, auch dass die verkehrstechnische Erschliessung über das Schicksal ganzer Staaten entscheidet. Damit war ein Thema gesetzt: die Bedeutung von Persönlichkeiten – Pionieren, Unternehmern, Wissenschaftern und Visionären – für die gesellschaftspolitische Entwicklung eines Landes. Meine Tätigkeit im Verein für wirtschaftshistorische Studien hat meiner Arbeit zu dieser Thematik einen Rahmen geboten. Über mein Engagement für die Giovanni Segantini-Stiftung fand ich Zugang zur Alpenmalerei und zur Geschichte des Tourismus, über mein Elternhaus denjenigen zum Gastgewerbe. Die Jahre der Hochkonjunktur haben mich geprägt. Gastarbeiter gehörten zum Alltag. Auch dank Ulrico Hoepli, einem erfolgreichen Auslandschweizer, in dessen Stiftung ich als Geschäftsführer mitwirkte, wurde ich vom «Sog der Welt» erfasst.

Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz, Clemens Fässler (Hrsg.)

Publikation 2023

Sonderpublikation

Spirit of '48

Ehrengabe für Joseph Jung

von Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz, Clemens Fässler (Hrsg.)

Joseph Jungs Werk steht ausserhalb disziplinärer Modeströmungen. Es wird seinen wissenschaftlichen Wert, seine Ästhetik und Aussagekraft dauerhaft bewahren können. Seine eigenständige Stimme wird auch ausserhalb der Historikerzunft langfristig gehört und auch im künftigen Diskurs ihre verdiente Stellung einnehmen. Das Vorwort zu seinem Opus magnum «Das Laboratorium des Fortschritts» schliesst mit den Worten: «Ich will eigentlich nichts anderes, als Geschichten erzählen. Wenn ich damit da und dort etwas Lesefreude wecken und den einen oder anderen Erkenntnisgewinn vermitteln kann, so hat sich meine langjährige Beschäftigung mit dem Projekt auch für andere gelohnt – für mich auf jeden Fall.» Die vorliegende Ehrengabe bestätigt eindrücklich, dass beides vollends gelungen ist.

Donatoren

Bonny Stiftung für die Freiheit
Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793–1864)
Stiftung Perspektiven Swiss Life
Walter B. Kielholz Stiftung

Dr. Georges Bindschedler
Rainer E. Gut
Dr. Kurt Moser
Dr. h. c. Wolfgang Schürer

Veranstaltung

3. Juli 2023

Generalversammlung und Buchvernissage der Ehrengabe für Joseph Jung «Spirit of '48» im Zunfthaus zur Waag Zürich

Begrüssung: Prof. Dr. Lukas Gschwend, Präsident des Vereins für wirtschaftshistorische Studien; Moderation: Clemens Fässler, Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien; Referenten: Dr. Markus Somm, Verleger und Chefredaktor des Nebelspanlers; Dr. Gerhard Schwarz, langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins für wirtschaftshistorische Studien und Mitherausgeber der Ehrengabe.



*Die neuen Vorstandsmitglieder
Dr. Alexandra Janssen (a) und Dr. Urs Rengel (b).*



Impressionen der Buchvernissage «Spirit of '48»



- (a) Dr. Gerhard Schwarz spricht über die fast perfekte Vermählung von Liberalismus und Demokratie.
- (b) Dr. Markus Somm bei seinem Referat über liberales Unternehmertum am Beispiel der BBC in Baden.
- (c) Prof. Dr. Joseph Jung wird die Ehrengabe durch seine langjährige Assistentin Ida Maria Waltenspühl überreicht.

Bericht des Rechnungsrevisoren

mit Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 des

**Vereins für wirtschaftshistorische Studien
Zürich**

An die Mitglieder des
Vereins für wirtschaftshistorische Studien, Zürich

Zürich, 30. April 2024

Bericht des Rechnungsrevisoren

Auftragsgemäss habe ich als Rechnungsrevisor die beiliegende Jahresrechnung des Vereins für wirtschaftshistorische Studien bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vereinsvorstands

Der Vereinsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Darüber hinaus ist der Vereinsvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Meine Verantwortung ist es, aufgrund meiner Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards habe ich die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ich hinreichende Sicherheit gewinne, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für mein Prüfungsurteil bilden.

Nach meiner Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Andreas Bommel
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Andreas Bommel Diplomierter Wirtschaftsprüfer Bristenstrasse 3 8048 Zürich

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Postcheck	20'899.36	7'073.48
Bankguthaben	122'063.34	121'896.68
Wertschriften	63'398.00	60'686.00
Debitoren und Aktive Rechnungsabgrenzung	28'798.60	82'707.90
Buchvorräte	1.00	1.00
Mobilien und EDV	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	<u>235'162.30</u>	<u>272'367.06</u>
PASSIVEN		
<u>Fremdkapital</u>		
Kreditoren	3'879.56	46'307.55
Passive Rechnungsabgrenzung	16'434.20	0.00
Rückstellungen	32'206.75	32'206.75
<u>Vereinsvermögen</u>		
Anfangsbestand	193'852.76	197'782.70
Veränderung Wertschriften	2'530.65	-9'308.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-13'741.62	5'378.06
Endbestand	<u>182'641.79</u>	<u>193'852.76</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>235'162.30</u>	<u>272'367.06</u>

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
ERTRAG		
Ertrag Neuerscheinungen	119'277.84	302'934.34
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	41'612.26	43'574.50
Auflösung Rückstellungen	0.00	10'000.00
Übriger Ertrag	1'200.00	800.00
Finanzertrag	829.81	14.71
	<u>162'919.91</u>	<u>357'323.55</u>
AUFWAND		
Produktionskosten Neuerscheinungen	40'400.35	203'714.72
Saläre und Sozialleistungen	107'920.15	114'543.50
Miete	15'325.15	14'961.85
Büromaterial	342.35	2'159.35
IT	2'388.77	3'548.15
Versandspesen	1'833.20	3'892.30
Generalversammlung/Jahresbericht	3'407.90	4'602.95
Werbekosten	725.80	608.50
Sachversicherungen	1'279.60	1'203.20
Allgemeine Unkosten und Spesen	1'574.66	1'176.25
Bank- und PC-Spesen	386.60	457.72
Buchlager	1'077.00	1'077.00
	<u>176'661.53</u>	<u>351'945.49</u>
Aufwand- / Ertragsüberschuss	<u>-13'741.62</u>	<u>5'378.06</u>

Gedanken zur strategischen Entwicklung

In den vergangenen Jahren befasste sich unser Verein mehrfach mit strategischen Fragen. Letztes Jahr nun konnten die Ergebnisse konsolidiert und die strategische Ausrichtung aktualisiert und präzisiert werden. Die Analyse machte drei langfristige Herausforderungen deutlich: Mitgliederschwund, Digitalisierung und Finanzierung der Schriftenreihe. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, planen wir verschiedene Projekte. Das 75-Jahr-Jubiläum im kommenden Jahr ist ein idealer Anlass, um diese Projekte zu starten und ihnen den nötigen Schwung zu verleihen.

«*Wir möchten näher an unsere Leser gelangen.*»

Der Kern unserer Tätigkeit bildet nach wie vor die Weiterführung der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik». Sie ist eine 75-jährige Erfolgsgeschichte, die es fortzuschreiben gilt. Die gedruckten Bände dokumentieren langfristig und zuverlässig wesentliche Aspekte der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung der Schweiz seit dem 19. Jahrhundert. Ergänzende Formen der Vermittlung sollen daher gleichzeitig einen Mehrwert für Verbreitung und Impact der Pionierbände bilden.

Was aber streben wir an? Wir möchten näher an unsere Leser gelangen, und wir möchten den Adressatenkreis erweitern. Wie in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt, sollen auch künftig die Vernissagen der Pionierbände Höhepunkte im Vereinsjahr bilden. Mit Vortragsreihen, die auch ausserhalb des Zürcher Metropolitanraums an verschiedenen Standorten stattfinden, sollen die Anlässe ausgebaut und neue Kreise angesprochen werden. Damit schaffen wir öffentliche Präsenz, die beste Werbung für Neumitglieder und den Buchverkauf. Näher an die Leser heisst auch, Angebote schaffen, die nachgefragt werden. Dabei wollen wir berücksichtigen, dass unter den zahlreichen wirtschaftsgeschichtlich Interessierten nicht alle Zeit finden, unsere Pionierreihe zu studieren. Mit einer neuen Zeitschrift «Pioniere» möchten wir deshalb neue Pionier-Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Technik, Wissenschaft, Kunst und Kultur porträtieren. Dabei sollen aktuelle Pioniere vorgestellt und auch der Blick über die Landesgrenzen hinaus gewagt werden.

Einen neuen Vermittlungsbereich wollen wir in der Bildung etablieren. Schon jetzt werden vereinzelte Engagements an Schulen und Universitäten wahrgenommen. Mit der Herausgabe von Lektionsreihen zu einzelnen Pionierbänden oder Querschnittsthemen der «Schweizer Pioniere» sollen die Pioniergeschichten an Schulen präsenter werden. Denn Wirtschaftsgeschichte kommt insbesondere an Gymnasien und Berufsschulen zu kurz, ganz zu schweigen von motivierender Unternehmergeschichte. Gleichzeitig können wir die Erkenntnisse, die im Rahmen der Pionierprojekte gewonnen wurden, einem jüngeren Alterssegment vermitteln, was auch für die Schweizer Wirtschaft interessant ist.

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der sich noch verstärken wird. Entsprechend wollen wir auch im digitalen Raum präsenter werden. Eine Selbstverständlichkeit ist die Erneuerung der Website, die in die Jahre gekommen ist. Darüber hinaus möchten wir im digitalen Bereich jene Anspruchsgruppen bedienen, die aktiv nach Pionieren oder wirtschaftsgeschichtlichen Inhalten suchen. Deshalb werden künftig alle Pionierbände nach fünf Jahren auf der Plattform «e-periodica» der ETH Zürich veröffentlicht. Zudem sollen Schritt für Schritt Artikel über unsere Pioniere im Historischen Lexikon der Schweiz online sowie auf Wikipedia erscheinen, soweit dies noch nicht der Fall ist. Selbstverständlich bleibt auch der Newsletter «Pionier des Monats» im Programm. Auf eine weiterführende breite digitale Vermittlung mit Podcasts, Videobooks etc. muss vorerst verzichtet werden, es sei denn, dass sich potente und motivierte Sponsoren finden lassen. Hochwertig hergestellte digitale Medienprodukte sind erfahrungsgemäss teuer.

«*Die Digitalisierung ist ein Megatrend,
der sich noch verstärken wird.*»

Die Finanzierung unserer Buchprojekte geschieht zur Hauptsache durch Drittbeiträge. Leider kommt es dabei immer wieder vor, dass spannende und historisch bedeutsame Pioniergeschichten aufgrund mangelnder Mittel nicht realisiert werden können. Die Finanzierung ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Die Dokumentation der unternehmerischen Pionierleistungen scheint vielen Firmen nicht mehr wesentlich, weil man mit gegenwärtigen Herausforderungen beschäftigt ist und die langfristige Dynamik ausblendet. Die Internationalisierung verdrängt mitunter die regionalhistorische und lokal-themenspezifische

Forschung. Damit wir auch künftig unser Hauptaugenmerk auf den Inhalt legen können, streben wir eine grössere finanzielle Unabhängigkeit an. Dabei setzen wir – bestärkt durch die 75-jährige, erfolgreiche Vergangenheit – auf unsere langfristige Ausrichtung und die Bedeutung unserer Aufklärungsarbeit für die Zukunft. Es soll demnach mit Spenden und Legaten ein Fonds geäuftnet werden, dessen Kapitalerträge jährliche Zuschüsse an schwer zu finanzierende, inhaltlich aber essentielle Buchprojekte ermöglichen.

«*Damit wir auch künftig unser Hauptaugenmerk auf den Inhalt legen können, streben wir eine grössere finanzielle Unabhängigkeit an.*»

Was alle diese Projekte gemeinsam haben, ist die Tatsache, dass sie weder aus dem Vereinsvermögen noch aus den laufenden Arbeiten finanziert werden können. Um unseren Vereinszweck auch künftig zeitgemäss verwirklichen und die neue Strategie umsetzen zu können, sind wir auf grosszügige Donatoren angewiesen, wobei wir für sämtliche Projekte und Teilprojekte einen konkreten Finanzbedarf ausweisen. Der Verein für wirtschaftshistorische Studien transformiert Ihre Spende in nachhaltiges Wissen und Verstehen, wovon nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch die Wirtschaftsgeschichte der Zukunft und die Schweizer Wirtschaft profitieren werden. Wir sind für jegliche Beiträge dankbar. Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und den Spendemöglichkeiten finden Sie auf der Website www.pioniere.ch unter der Rubrik «Jubiläumsprojekte». Oder kontaktieren Sie uns unter info@pioniere.ch. Wir freuen uns auf Sie und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mitglieder / Förderkreis

2023 zählte der Verein für wirtschaftshistorische Studien 560 Mitglieder.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Fördermitglied, das das breite Engagement des Vereins mit einem zusätzlichen Beitrag honorierte:

Nestlé S.A.

«Schweizer Pioniere» abonnieren – Mitglied werden!

Die grosse Mitgliederzahl ist eine zentrale Stütze des Vereins und eine herausragende Stärke der «Schweizer Pioniere». Die Mitglieder profitieren als Abonnenten von der unentgeltlichen Zustellung sämtlicher Neuerscheinungen, von 25 Prozent Rabatt auf bisherige Pionierbände sowie von exklusiven Einladungen zu Vernissagen und wirtschaftshistorischen Veranstaltungen. Werden auch Sie Mitglied des Vereins für wirtschaftshistorische Studien und profitieren Sie von rund drei spannenden Pionierbänden pro Jahr!

Weitere Infos unter:

www.pioniere.ch/abonnieren-unterstuetzen/



Medienresonanz / Öffentlichkeitsarbeit

Pionierband 120 «Guillaume Henri Dufour» wird anlässlich der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Bundesrates allen Bundesräten verteilt, 11. Januar 2023.

Newsletter über Gottfried Bangerter aus Pionierband 115 «Gottfried Bangerter», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, Januar 2023.

Hinweis auf Pionierband 121 «Aufbruch zum modernen St. Gallen», von Christian Ammann, in: Der Eisenbahn Amateur, Nr. 02, Februar 2023.

Newsletter über Erhard Mettler aus Pionierband 103 «Erhard Mettler», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, Februar 2023.

Besprechung des Pionierbandes 121 «Aufbruch zum modernen St. Gallen», von Kilian Oberholzer, in: Linth-Zeitung und Sarganserländer, 10. März 2023.

Referat über «Vom Patron zum CEO», von Clemens Fässler, Centralseminar des Schweizerischen Zofingervereins, HSG St. Gallen, 25. März 2023.

Newsletter über Alfred Escher aus Pionierband 114 «Alfred Escher», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, März 2023.

Newsletter über Rudolf Gottfried Bindschedler aus Pionierband 105 «Die Bindschedlers», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, April 2023.

Interview mit Clemens Fässler über Schweizer Pioniere, von Ronnie Grob, im: Studio Libero, Schweizer Monat, 12. Mai 2023.

Referat über Schweizer Pioniere, von Clemens Fässler, bei: Applied History, MAS Geschichte, Modul Geschichte und Ökonomie, Universität Zürich, Historisches Seminar, 13. Mai 2023.

Newsletter über Gottlieb Duttweiler aus Pionierband 72 «Gottlieb Duttweiler», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, Mai 2023.

Newsletter über Fritz Ryff aus Pionierband 113 «Fritz Ryff», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, Juni 2023.

Artikel über die Schweiz um 1848, von Clemens Fässler, in: Schweizer Monat, Juli/August 2023.

Artikel über Guillaume Henri Dufour, von Joseph Jung, in: NZZ am Sonntag, 16. Juli 2023.

Artikel über «Spirit of '48», von Gerhard Schwarz, in: NZZ, 24. Juli 2023.

Newsletter über «Gute Politik für Pioniere», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, Juli 2023.

Artikel über «Spirit of '48», von Gerhard Schwarz, in: Blog des Austrian Institute, 30. Juli 2023.

Hinweis auf «Spirit of '48», von Erich Heini, in: Sonntagszeitung, 6. August 2023.

Newsletter über Salomon Hegner aus Pionierband 82 «Die Linthingenieure», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, August 2023.

Hinweis auf Pionierband 121 «Aufbruch zum modernen St. Gallen», von Hans Roth, in: LOKI Magazin, Oktober 2023.

Newsletter über Adolf Guyer-Zeller aus Pionierband 13, von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, September 2023.

Newsletter über Rosine Tuchschnid-Baumgartner aus Pionierband 78 «Vom Holzkochherd zu Stahl-Glas-Konstruktionen», von Clemens Fässler, in: E-Mail-Newsletter, Pionier des Monats, September 2023.

Referat über Schweizer Pioniere, von Clemens Fässler, Gymnasium St. Antonius Appenzell, 10. November 2023.

Referat über «Guillaume Henri Dufour als Pater Patriae?», von Clemens Fässler, Historischer Verein Appenzell, 16. November 2023.

Artikel über «General Dufour: Pater Patriae, aber Langweiler», von Giorgio Girardet, in: Appenzeller Volksfreund, 23. November 2023.

Referat über «Guillaume Henri Dufour als Vater des Vaterlandes», von Clemens Fässler, AV Turicia, 30. November 2023.

«Ideen für Pionierbände haben wir sehr viele»

Aus dem Interview von Ronnie Grob, Schweizer Monat, mit unserem Geschäftsführer Clemens Fässler im «Studio Libero»

Ronnie Grob: Was muss ein Pionier mitbringen, um porträtiert zu werden in der Buchreihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik»?

Clemens Fässler: Wir porträtieren Persönlichkeiten, die neues gewagt und geschaffen haben, die vorwärts gegangen sind und sich auf unbekanntes eingelassen haben. Aber auch als Person müssen sie interessant sein, und wir müssen über genügend Quellen verfügen.

Wir hören meist nur von den erfolgreichen Pionieren, aber es gibt ja auch viele gescheiterte. Gibt es auch einen Band über gescheiterte Pioniere?

Ja, durchaus; zum Beispiel im Pionierband 121 über vier St. Galler Pioniere (Gallus Jakob Baumgartner, Johann Matthias Hungerbühler, Daniel Wirth-Sand, Arnold Otto Aepli). Sie hatten ein grosses gemeinsames Ziel, nämlich den Bau einer Ostalpenbahn, also den Bau einer Eisenbahn über einen Ostalpenpass, vorzugsweise den Lukmanier. Das scheiterte aber aufgrund des Wirkens von Alfred Escher, der die Gotthardlinie präferierte und auch erfolgreich bauen liess.

Auffällig ist die Abwesenheit von Frauen. Habt Ihr etwas gegen Frauen?

Wir haben früh in unserer Buchreihe einen Band über Frauen publiziert. Aber es gibt tatsächlich wenige Frauen in unserer Reihe. Das hat verschiedene Gründe: Einerseits gab es früher – wir blicken ja nicht in die jüngste Vergangenheit, sondern etwas weiter zurück – viel weniger Frauen in der Wirtschaft als Männer. Auch war es für Frauen kaum möglich, Unternehmerinnen zu sein. Dies gelang nur in Ausnahmefällen, wenn sie ein Unternehmen erbten oder ihr Ehemann verstarb. Hinzu kommt, dass wenn Frauen Pionierleistungen erbrachten, sie viel weniger beachtet wurden als Männer. Woraus sich auch ein Quellenproblem ergibt. Aber es ist unser Bestreben, vermehrt Frauen als Pionierinnen zu porträtieren.

Viele der Pioniere waren Einwanderer. Habt Ihr auch solche porträtiert?

Die Schweiz lebt stark von Einwanderern, auch bereits im 19. Jahrhundert, obwohl die Auswanderung damals noch grösser war. Beispielweise haben wir einen Band über Henri Nestlé, einen Deutschen. Oder beim Pionierband über Heerbrugg porträtieren wir Karl Völker, der, wie so viele Liberale im 19. Jahrhundert, als politischer Flüchtling einwanderte.

Welche Bände habt Ihr über Auswanderer in Eurer Buchreihe?

Wir haben verschiedene einzelne Auswanderer porträtiert, wie beispielsweise Louis Chevrolet. Dann gibt es auch zwei Pionierbände explizit über Auswanderer: einer über Pioniere der Mobilität und der andere über Waffentechniker, wie Büchsenmacher und Geschützgiesser, deren Produkte im Ausland an den Fürsten- und Königshöfen mehr Absatz fanden als in der kleinteiligen Schweiz.

Wie viel Prozent «Eurer» Pioniere sind in etwa Unternehmer? Oder gibt es auch Pioniere, die überhaupt nicht unternehmerisch tätig waren?

Ich kann hier keine Prozentzahlen nennen. Aber es gibt schon auch Pioniere, die nicht unternehmerisch tätig waren, wie beispielsweise Arnold Otto Aepli unter den vier erwähnten St. Galler Pionieren. Er war selbst kein Unternehmer, aber in Verwaltungsräten aktiv. Zudem gestaltete er als Politiker Rahmenbedingungen für prosperierende Unternehmungen.

Viele Pioniere waren «Workaholics», wie zum Beispiel Alfred Escher oder Johann Matthias Hungerbühler, der «in 40 Jahren nur zwei Mal Ferien genommen hat». Ist diese Arbeitswut normal für Pioniere oder gibt es auch faule Pioniere, die nur einmal etwas erfanden und danach gut davon lebten?

Faule Pioniere sind mir nicht bekannt. Die Arbeitswut gehört ein Stück weit wohl zum Unternehmer und auch zum Pionier, denn er hat eine intrinsische Motivation etwas zu machen. Andererseits muss man auch die Zeit, in der viele unserer Porträtierten lebten, genauer anschauen: Im 19. Jahrhundert waren Ferien in unserem heutigen Verständnis den meisten unbekannt. Man kannte den Begriff der «Work-Life-Balance» gar nicht; man hat für das Unternehmen gelebt, es gab keine Trennung zwischen Arbeitszeit und Freizeit.

Ist es Zufall, dass es in der Schweiz so viele Pioniere gab?

Die Schweiz war und ist ein geeigneter Ort für Pionierleistungen. Denn sie bietet wichtige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, wie eine unternehmerfreundliche Wirtschaftsordnung und ein hochstehendes Bildungswesen. Pioniere sind gut gebildet, sei es akademisch, technisch oder handwerklich. Hinzu kommt, dass oft beträchtliche finanzielle Ressourcen vorhanden sein müssen, um eine Idee in die Tat umsetzen zu können. Auch hier steht die Schweiz gut da.

Das heisst auch, dass Ihr keinen Mangel an Themen habt ...

Genau, Ideen für Pionierbände haben wir sehr viele, und wir porträtieren eine grosse Palette von Pionieren aus verschiedenen Bereichen. Da gibt es Industripioniere, Pioniere des Tourismus oder aus dem kulturellen Bereich. Ausserdem entstehen laufend neue Bereiche, in denen Innovationen geschehen.

Der Verein für wirtschaftshistorische Studien

Was wäre die Schweiz ohne ihre Pioniere? Das Wirken markanter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Industrie und Technik hat der Schweiz zu Erfolg und Wohlstand verholfen. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese Pioniere einem breiten Publikum nahezubringen. Ihr schöpferischer Geist und ihre Risikobereitschaft, aber auch ihr unternehmerisches Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Seit 1950 sind bereits 122 Publikationen erschienen. Sie porträtieren Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen und Landesteilen. Pro Jahr publizieren wir rund drei Pionierbände. Ausgewählte Publikationen erscheinen auch in französischer und englischer Sprache. Die Publikationen sind über die Website, den Buchhandel und Bibliotheken erhältlich, sie werden ausserdem an Mitglieder und Medien versandt. Die Bücher sind handlich, flüssig zu lesen und zugleich wissenschaftlich fundiert. Die Stärken der Reihe liegen in ihrer Unabhängigkeit und Vielfalt sowie in der langfristigen Bestell- und Verfügbarkeit. Zudem pflegen wir die Pioniergeschichten über Jahrzehnte, indem wir Referate halten oder in Form von Newslettern «Pionier des Monats» und auf den Sozialen Medien die Pioniere einem breiten Publikum bekannt machen.



Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

- 1 Philippe Suchard (→ Nr. 56)
- 2 J. J. Sulzer-Neuffert, H. Nestlé, R. Stehli, C. F. Bally, J. R. Geigy
- 3 Johann Jak. Leu
- 4 Alfred Escher (→ Nr. 114)
- 5 Daniel Jeanrichard
- 6 H. C. Escher, F.-L. Cailler, S. Volkart, F. J. Bucher-Durrer
- 7 G. P. Heberlein, J. C. Widmer, D. Peter, P. E. Huber-Werdmüller, E. Sandoz
- 8 W. Wyssling, A. Wander, H. Cornaz
- 9 J. J. Egg, D. Vonwiller
- 10 H. Schmid, W. Henggeler, J. Blumer, R. Schwarzenbach, A. Weidmann
- 11 J. Näf, G. Naville, L. Chevrolet, S. Blumer
- 12 M. Hipp, A. Bühler, E. v. Goumoëns, A. Klaesi
- 13 P. F. Ingold, A. Guyer-Zeller, R. Zurlinden
- 14 Dr. G. A. Hasler, G. Hasler
- 15 F. J. Dietschy, I. Gröbli, Dr. G. Engi
- 16 Dr. E. Dübi, Dr. K. Ilg
- 17 P. T. Florentini, Dr. A. Gutzwiller, A. Dätwyler
- 18 A. Bischoff, C. Geigy, B. La Roche, J. J. Speiser
- 19 P. Usteri, H. Zoelly, K. Bretscher
- 20 Caspar Honegger
- 21 C. Cramer-Frey, E. Sulzer-Ziegler, K. F. Gegauf
- 22 Sprüngli und Lindt
- 23 Dr. A. Kern, Dr. G. Heberlein, O. Keller
- 24 F. Hoffmann-La Roche, Dr. H. E. Gruner
- 25 A. Ganz, J. J. Keller, J. Busch
- 26 Dr. S. Orelli-Rinderknecht, Dr. E. Züblin-Spiller
- 27 J. F. Peyer im Hof, H. T. Bäsclin
- 28 A. Zellweger, Dr. H. Blumer
- 29 Prof. Dr. H. Müller-Thurgau
- 30 Dr. M. Schiesser, Dr. E. Haefely
- 31 Maurice Troillet
- 32 Drei Schmidheiny
- 33 J. Kern, A. Oehler, A. Roth
- 34 Eduard Will
- 35 Friedrich Steinfels
- 36 Prof. Dr. Otto Jaag
- 37 Franz Carl Weber
- 38 Johann Ulrich Aebi
- 39 Eduard und Wilhelm Preiswerk
- 40 Johann J. und Salomon Sulzer, 2. Auflage
- 41 Fünf Schweizer Brückenbauer
- 42 Gottlieb Duttweiler (→ Nr. 72)
- 43 Werner Oswald
- 44 Alfred Kern und Edouard Sandoz
- 45 Johann Georg Bodmer
- 46 Sechs Schweizer Flugpioniere
- 47 Welti-Furrer
- 48 Drei Generationen Saurer
- 49 Ernst Göhner
- 50 Prof. Dr. Eduard Imhof
- 51 Jakob Heusser-Staub
- 52 Johann Sebastian Clais
- 53 Drei Schweizer Wasserbauer
- 54 Friedrich von Martini
- 55 Brown und Boveri, 2. Auflage
- 56 Philippe Suchard, 3. Ausgabe
- 57 Brauerei Haldengut
- 58 Jakob und Alfred Amsler
- 59 Franz und August Burckhardt
- 60 Arnold Bürkli
- 61 Von Schmidheiny zu Schmidheiny
- 62 Rieter (Bd. 1 Geschichte, Bd. 2 Technik)
- 63 Schweizer Flugtechniker und Ballonpioniere
- 64 Geilinger Winterthur
- 65 Die Zisterzienser im Mittelalter
- 66 Ludwig von Tetmajer Przerwa
- 67 Schweizer Wegbereiter des Luftverkehrs
- 68 Brauerei Hürlimann
- 69 Sechs Alpenbahningenieure
- 70 Zeller AG
- 71 Hermann Kummeler-Sauerländer, 3. Aufl.
- 72 Gottlieb Duttweiler
- 73 David und Heinrich Werdmüller
- 74 Vier Generationen Fischer, Schaffhausen
- 75 Aurel Stodola
- 76 Rudolf Albert Koechlin
- 77 Pioniere der Eisenbahn-Elektrifikation, 2. Auflage
- 78 Tuschschmid, Frauenfeld
- 79 Drei Generationen Wander
- 80 Schaffhauser Spielkarten
- 81 Sieben Bergbahn-pioniere

- 82 Die Linthingenieure im 19. Jahrhundert
- 83 Bucher: Maschinen- und Fahrzeugbau
- 84 Fünf Pioniere des Flugzeugbaus, 2. Auflage
- 85 Heinrich Moser
- 86 Louis Favre
- 87 Salomon und Ulrich Zellweger
- 88 250 Jahre Landis Bau AG
- 89 Pioniere der Dampfschiffahrt
- 90 Carl Christian Friedrich Glenck
- 91 Fünf Generationen Badrutt
- 92 Zoo Zürich
- 93 Johann Albert Tribelhorn
- 94 150 Jahre Lenzlinger
- 95 Heinrich Fueter
- 96 Karl Heinrich Gyr
- 97 Schweizer Pioniere der Erdölexploration
- 98 Arthur Welti
- 99 Glarner Textilpioniere
- 100 Schweizer Erfolgsgeschichten
- 101 Die einzigartige Geschichte der SV Group
- 102 Robert Gnehm
- 103 Erhard Mettler
- 104 Visionäre der Mobilität
- 105 Die Bindschedlers
- 106 Pionierinnen der modernen Schweiz
- 107 Waffentechniker und Strategen von Weltruf
- 108 Führende Köpfe der Maschinenfabrik Wifag
- 109 Hans Künzi
- 110 Der Türken-Müller
- 111 Merz & Benteli
- 112 Familie Schnorf und die Schwefelsäure
- 113 Fritz Ryff
- 114 Alfred Escher
- 115 Gottfried Bangerter
- 116 Telekomindustrie von Hasler zu Ascom
- 117 Der Energiepapst (Michael Kohn)
- 118 Brennpunkt Heerbrugg
- 119 Spinnerkönig Heinrich Kunz
- 120 Guillaume Henri Dufour
- 121 Aufbruch zum modernen St. Gallen
- 122 Alexander und Catharina Seiler

In französischer Sprache:

- 1 Philippe Suchard
- 2 Daniel Jeanrichard
- 3 D. Peter, T. Turrettini, E. Sandoz, H. Cornaz
- 4 J. J. Mercier, G. Naville, R. Thury, M. Guigoz
- 5 M. Hipp, J. J. Kohler, J. Faillettaz, J. Landry
- 6 F. Borel, M. Birkigt, e.a.
- 7 E. Dübi, K. Ilg
- 8 Maurice Troillet
- 9 Charles Veillon
- 10 Alfred Stucky
- 11 René Wasserman
- 12 Zeller SA
- 13 Gottlieb Duttweiler
- 14 Louis Favre
- 15 Carl Christian Friedrich Glenck
- 16 Guillaume Henri Dufour

In englischer Sprache:

- 1 Daniel Jeanrichard
- 2 E. Dübi, K. Ilg
- 3 Rieter (Vol. 1 History, Vol. 2 Technology)
- 4 From Schmidheiny to Schmidheiny
- 5 Five generations of the Badrutt family

Sonderpublikationen:

- Sechs Jahrzehnte. Wandlungen der Lebenshaltung und der Lebenskosten ab 1900
- Hans Rudolf Schmid. Ehrengabe zum 70. Geburtstag
- 100 Jahre Therna Schwanden
- Alfred Escher
- Hermann Kummeler-Sauerländer
- Simplontunnel 1906.
- 100 Jahre Genossenschaftsverband Schaffhausen
- Erdöl in der Schweiz
- Fritz Krüsi
- 100 Jahre Pistor
- Spinnerkönig Heinrich Kunz. Briefedition
- «Spirit of '48». Ehrengabe für Joseph Jung

Die Reihe wird fortgesetzt.

Werden Sie Mitglied des Vereins für
wirtschaftshistorische Studien!

www.pioniere.ch

